



Vizemeister 1964/65

Kniend von links: German Hertweck, Reinhard Jörger, Udo Buchholz, Hans Walz, Siegfried Wunsch, Reinhard Jung, Alfred Kastner.

Stehend von links: Spielausschuss Karl Walz, Bruno Kiefer, Didi Hinkelmann Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann, Berni Hinkelmann, Otto Heinz, Trainer Josef Schäfer.

Weitere Spieler die in diesem Spieljahr zum Einsatz kamen: Rolf Adam, Günter König, Karl-Heinz Bruder, Siegfried Lange.

Spiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft

Zur Vorbereitung auf die Rundenspiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft verblieben dem SV 08 gerade 13 Tage. Sollte uns die Zahl „13“ Glück oder Unglück bringen? blieb vorerst die große Frage. Als Gegner halten wir mit dem SSV Mülheim gleich einen starken Vertreter aus dem Südwesten bei uns zu Gast.

Mit der gleichen Mannschaftsaufstellung wie bei dem letzten Rundenspiel gegen Oberkirch sollte auch dieser Gegner bezwungen werden. Das Spiel begann mit stürmischen Angriffen der Gäste, doch bei Torwart Hans Walz, der einen ausgezeichneten Tag erwischt hatte, war kein Stich zu holen. Als der erste Ansturm der Gäste abgewehrt war, fanden die Kuppenheimer ihr Spiel. Und nun stand Müllheims Torwart Schmidt ständig im Brennpunkt des Geschehens. Kernschüsse von Didi Hinkelmann, Reinhard Jörger und German Hertweck wurden von ihm glänzend abgewehrt. Großes Glück hatte er aber, als ein Schuss von Siegfried Wunsch gegen die Querlatte donnerte. Dann kam die größte Chance des SV 08 in diesem Spiel: ein Handelfmeter. Didi Hinkelmann legte sich den Ball zurecht, und den Schlachtenbummlern blieb der Torschrei im Munde stecken. Didis oft erfolgreicher Schuss mitten auf das Tor, hat der reaktionsschnelle Torhüter der Gäste abgewehrt.

Die zweite Halbzeit sah unsere Elf fast ständig im Angriff. Doch in der Mülheimer Abwehrmauer, die oft aus der ganzen Mannschaft bestand, fanden unsere Stürmer keine Lücke. Zeigten die Gäste vor allem in der ersten Halbzeit ein noch technisch und taktisch gutes und schönes Spiel, so konnte dies von der zweiten Halbzeit nicht mehr behauptet werden. Sie brachten streckenweise eine sehr harte und zum Teil üble Note in das Spielgeschehen. Das 0:0 nach Spielende war für die Vertreter aus dem Rheinland mehr als ein schmeichelhaftes Ergebnis. Sie hatten jetzt aber den Vorteil das entscheidende Rückspiel zu Hause spielen zu können

Laut Regelwerk durfte um die Deutsche Meisterschaft nur auf Rasenplätzen gespielt werden. Der SSV Mülheim hätte im Stadion im benachbarten Neuwied antreten müssen. Unsere Vorstandschaft gab aber den wirtschaftlichen Argumenten der Müllheimer, dass weit weniger Zuschauer nach Neuwied kämen, nach und stimmte dem Rückspiel auf ihrem Hartplatz zu. Bis sich unsere Mannschaft auf die ungewohnten Verhältnisse eingestellt hatte, stand das Spiel in der 39. Minute aber schon 3:1 für unseren Gegner. Reinhard Jörger hatte in der 30. Minute zum 1:1 getroffen. Nach der Pause hatten die Kuppenheimer bei einem 3:1 Rückstand nichts mehr zu verlieren und spielten bedingungslos auf Sieg. Didi Hinkelmann schoss in der 61. Minute das 3:2 und Bruno Kiefer glich in der 71. Minute zum 3:3 aus. Durch diese Erfolge bekräftigt wurde weiter gestürmt. Leider ging diese Rechnung nicht auf, denn in der 80. und 89. Minute erzielte der Mülheimer Sturm gegen unsere weit aufgerückte Deckung die zwei entscheidenden Treffer und so wurde das Rückspiel mit 5:3 verloren. Somit war der SV 08 Kuppenheim in der Vorrunde um die Deutsche Amateurmeisterschaft ausgeschieden.

1965/66 German Hertweck und Berni Hinkelmann müssen aufhören

Obwohl aus der erfolgreichen A-Jugend einige Talente zu den Aktiven stießen, stand dieses Spieljahr unter keinem guten Stern. Unser Spielführer und vielmalige Auswahlspieler German Hertweck verletzte sich bereits im ersten Spiel und musste seine außergewöhnlich erfolgreiche Spielerlaufbahn nach 13 Jahren in der ersten Mannschaft beenden. Auch Berni Hinkelmann, unser langjähriger Halbstürmer, ebenfalls Auswahlspieler, musste seine Kickstiefel verletzungsbedingt an den Nagel hängen. Rolf Adam, eisenharter Abwehrspieler in der 1. Mannschaft, hat nach Querelen mit unserem Trainer nach dem zweiten Spiel den Verein verlassen. Dann folgten Verletzungen und Hinausstellungen die den Spielerkader reduzierten. Besonders die 7 Wochen dauernde Sperre von Didi Hinkelmann verhinderte eine bessere Platzierung. Fast jede Woche musste mit veränderter Aufstellung angetreten werden. Mit gerade aus der Jugend gekommenen Spielern, denen verständlicherweise die nötige Cleverness und Konstanz noch fehlte wurde nur der 11. Tabellenplatz mit 28:36 Punkten und 54:58 Toren erreicht.

Folgende 21 Spieler wurden in dieser Runde in der 1. Mannschaft eingesetzt, von denen bis auf Siegfried Lange der aus Niederbühl zu uns kam, alles Kuppenheimer Eigengewächse waren

Die Spieler der 1. Mannschaft 1965/66

Name	Vorname	Einsätze	Tore
Wunsch	Siegfried	32	3
Buchholz	Udo	32	2
Jung	Reinhard	31	2
König	Günter	31	
Walz	Hans	30	
Kiefer	Bruno	30	4
Jörger	Reinhard	26	10

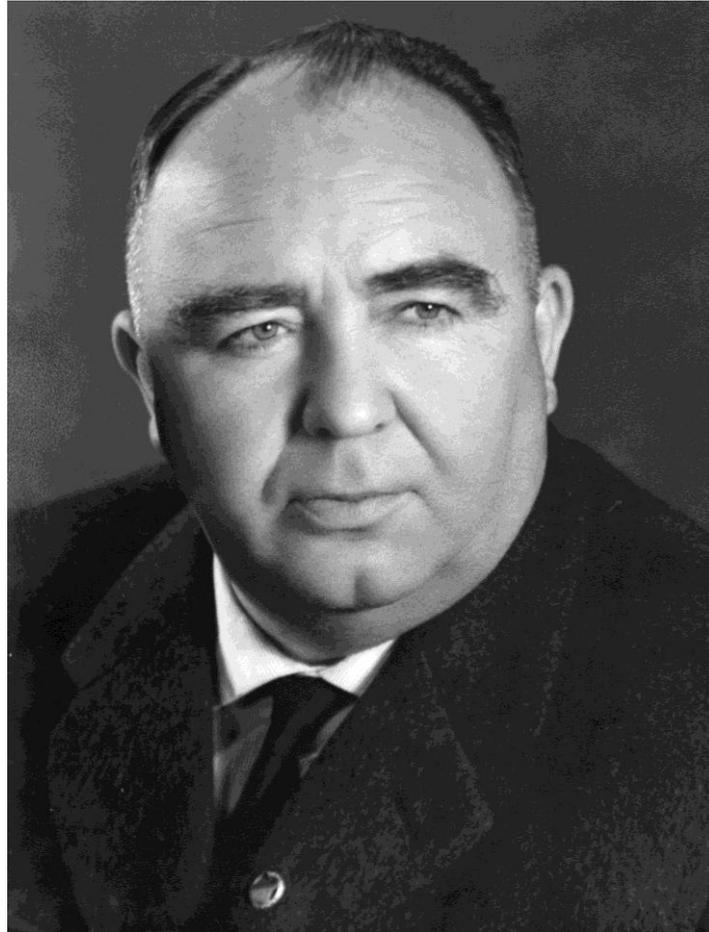
Herrmann	Karl-Heinrich	25	1
Kastner	Alfred	22	
Hinkelmann	Didi	19	17
Bruder	Karl-Heinz	18	8
Link	Walter	13	1
Hänel	Heinz	11	2
Hartmann	Peter	8	1
Lange	Siegfried	8	2
Schmitt	Heinz	4	
Riedinger	Herbert	4	
Adam	Rolf	2	
Klagge	Hans	2	
Hinkelmann	Berni	2	
Hertweck	German	2	

Unsere 2. Mannschaft trug 26 Verbandsspiele aus, wobei 12 gewonnen wurden und 8 verloren gingen, 6 endeten unentschieden. Mit einem Torverhältnis 66:41 wurde noch der 4. Tabellenplatz erreicht. Auf diese Mannschaft haben natürlich die Personalprobleme durchgeschlagen, sie konnten zu keinem Zeitpunkt der Saison komplett zu einem Spiel antreten. Wenn Spieler an die 1. Mannschaft abgetreten werden mussten, wurden Lücken durch Spieler aus der Alten-Herren-Mannschaft ersetzt, die immer bereit waren einzuspringen.

Vorstand Dr. Bernhard Hinkelmann tritt nach 15 Jahren ab

Auf der Generalversammlung, im Juni 1966 wurde unserem langjähriger 1. Vorsitzenden, Dr. med. B. Hinkelmann, eine besondere Ehrung zuteil. Noch einmal begrüßte er alle Mitglieder und richtete besondere Grußworte an Bürgermeister Walz und Stadträte. Dann stellte er sein Amt zur Verfügung, da er sich einem längeren Krankenhausaufenthalt unterziehen müsse. Er dankte allen, insbesondere der Stadtverwaltung, sowie der jeweiligen Vorstandschaft für die vieljährige gute Zusammenarbeit. Mit bewegten Worten würdigte im Anschluss Geschäftsführer Alfred Weiler die Verdienste des bisherigen 1. Vorsitzenden, der dem Verein 15 Jahre vorstand. Unter großem Beifall der Versammlung gab er die Ernennung von Dr. Hinkelmann zum Ehrenvorsitzenden des SV 08 auf Lebenszeit bekannt. Gleichzeitig überreichte er eine Silberschale mit eingelegtem goldenen Vereinszeichen und Widmung als Anerkennung. In der anschließenden Neuwahl wurde Dipl.-Ing. Erwin Ludwig zum 1. Vorsitzenden, Rudolph Cynybulk zum 2. Vorsitzenden und Paul Krell zum Hauptkassier gewählt. Der neue Vorsitzende Dipl.-Ing. Ludwig dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach, dies durch seine zukünftige Arbeit für den Verein zu rechtfertigen. Mit herzlichen Worten dankte er nochmals dem zum Ehrenvorsitzenden ernannten Dr. Hinkelmann für seine bisher geleistete Arbeit. Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden sei der Name Hinkelmann auf immer mit der Vereinsgeschichte des SV 08 verbunden. Dipl.-Ing. Ludwig schloss mit der Feststellung, dass er nur auf Grund des bisherigen Wirkens des Ehrenvorsitzenden einen Verein übernehmen könne der in seiner gesamten Struktur mit einem Wort gesagt „in Ordnung“ sei.

Leider war Dr. Hinkelmann nur noch wenige Monate beschieden; trotz Operation verlor er, der viele Kämpfe für seinen SV08 gewonnen hatte, am 10. Februar 1967 den Kampf um sein Leben.



Dr. med. Bernhard Hinkelmann sen.

Vorstand von 1951 bis 1966.

Weitere Informationen zu Dr. Bernhard Hinkelmann sen. siehe Abschnitt „Die Vorstände“

1966/67 Auswärtsschwäche in der Rückrunde

Es standen die gleichen Spieler wie im Vorjahr zur Verfügung. Die jungen Spieler sind reifer geworden, ein neuer Trainer, Linder aus Karlsruhe, war engagiert worden. Alles Vorzeichen, die bei Beginn einer neuen Runde einiges erhoffen lassen. Die neu gebildete Vorstandschaft und die Vereinsanhänger sahen sich auch nicht getäuscht. Mit 19:11 Punkten lag man nach der Vorrunde auf dem zweiten Tabellenplatz. Das war eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde. Bei den folgenden 7 Heimspielen hat man zwar 10:4 Punkte erreicht aber eine eklatante Auswärtsschwäche brachte bei 8 Spielen auf Gegners Platz mit 3:13 Punkten zu wenig ein. Dies reichte mit 32:28 Punkten und 52:43 Toren nur zum 8. Platz. Am Verletzungspech lag es diesmal nicht, mit 18 eingesetzten Spielern hatte man einen guten Schnitt.

Die 2. Mannschaft erspielte in diesem Jahr mit 31:17 Punkten und 81:47 Toren den 4. Tabellenplatz. Auch sie spielt nicht mehr die souveräne Rolle in ihrer Klasse, wie es noch vor Jahren war.

Die „Alten Herren“ waren auch im vergangenen Jahr wieder sehr rege tätig Sie trugen nicht weniger als 21 Freundschaftsspiele aus. Hiervon wurden 17 gewonnen, 2 endeten unentschieden und 2 gingen verloren. Eine stolze Bilanz dieser Mannschaft, die dabei auch noch ein Torverhältnis von 95 29 aufzuweisen hatte.

1967 wurde auch das Spiel um den Amateur-Länderpokal Südbaden – Bremen 1:0 im Wörtelstadion ausgetragen.

1967/68 Die Fußballhochburg hat zu wenig eigene Talente

Nach dem Verlauf der Spielsaison fragen sich die Verantwortlichen im Verein was zu tun ist um die folgende Saison erfolgreicher zu gestalten, in der auch der SV08 sein 60jähriges Vereinsjubiläum feiert. Das vorhandene Spielerpotential reicht für die 1. Amateurliga nicht aus war das Ergebnis ihrer Analyse. Aus der Jugend rückt zu wenig nach, man hatte das zweite Jahr keine A-Jugend. In den letzten Jahren waren zwar begabte Spieler aus der näheren Umgebung nach Kuppenheim gekommen. Siegfried Lange aus Niederbühl, Manfred Vogt aus Rotenfels, Klaus Borho aus Baden-Baden und Peter Schmitt aus Rastatt, der es gleich zum Stammspieler der 1. Mannschaft geschafft hat.

Verständlicherweise hatte sich der SV 08 für dieses Jubiläumsvorhaben vorgenommen, bei der Vergabe der vorderen Plätze dabei zu sein. Durch die Verbindungen von Trainer Linder sind die Spieler Georg Baumstark, Harald Kohnle, Manfred Benz und Karl Hornung gerade der A-Jugend des KSC entwachsen, sowie Herbert Ockert aus Muggensturm zu uns gestoßen.

Erstmals in der Vereinsgeschichte war 1/3 der insgesamt 18 in der „Ersten“ eingesetzte Spieler nicht aus der eigenen Jugend. Die Erwartungen der Vereinsleitung und Fans nach der hervorragenden Leistung im Vorbereitungsspiel gegen die Regionalligaelf des Freiburger FC war noch mal gestiegen. Aber eine alte Fußballweisheit besagt, erst die Rundenspiele zeigen die Qualität der Mannschaft. Wider alle Erwartungen hatte unsere Mannschaft in dieser Runde einen schlechten Start. Es mussten sofort zwei Heimgniederlagen gegen den SC Freiburg und SV Oberkirch hingenommen werden. Das Spiel gegen den SC Freiburg hatte sogar noch die Hinausstellung von unserem Stürmerass Didi Hinkelmann im Gefolge. Die Spiele zu Beginn der Saison haben gleich gezeigt, dass allein spielerisches Vermögen nicht ausreicht zu bestehen. Unsere jungen Spielern mussten sich erst an das rauere Amateurligaklima gewöhnen. Mit einem enttäuschenden Punkteverhältnis von 15:15 hat man die Vorrunde abgeschlossen. In der Rückrunde hat die Elf dann die lang ersehnte Homogenität erreicht, besonders auswärts hinter dem Meister SC Freiburg die meisten Punkte mit nach Hause gebracht und mit 19:11 Punkten noch den 4. Tabellenplatz erreicht. Wenn man berücksichtigt, dass die Trainingsverhältnisse die ganze Saison über unzureichend waren und vor allem im Herbst und Winter in Haueneberstein und in der Wörtel-Turnhalle trainiert werden musste, konnte man die Platzierung akzeptieren.

Folgende Begebenheit in dieser Saison wird noch nach Jahren unter den damals beteiligten heftig diskutiert. Der FV Ötigheim, 1963 in die 1. Amateurliga aufgestiegen, war in Abstiegsgefahr und erwartete am vorletzten Spieltag, dass wir die ebenfalls gefährdete Amateurliga des Freiburger FC in Kuppenheim schlagen. Einerseits war das Nachbarschaftsverhältnis durch vorausgegangene Lokalkämpfe nicht ungetrübt geblieben, andererseits war das Verhältnis zum Freiburger FC sehr gut, Didi Hinkelmann hatte ja dort gespielt. Unsere Mannschaft war in zwei Lager gespalten, Pro und Contra Ötigheim. Die Spielerversammlung am Freitag in der Restauration Kiefer klärte in soweit die Fronten „Wir Verhalten uns sportlich und wollen gewinnen“ his die Parole. Es wird für alle Zeiten ungeklärt bleiben woran es lag, das Spiel endete 1:5 für den FFC. (Ötigheim ist abgestiegen, sie wären es auch bei unserem Sieg, weil sie das schlechtere Torverhältnis hatten)

Unsere 2. Mannschaft hat mit 34:14 Punkten und 68:30 Toren den 3. Tabellenplatz erreicht. Auch sie war auswärts erfolgreicher als zu Hause. Nur in Gaggenau hatte sie verloren.

Hier die Mannschaften der Amateurliga-Reservestaffel 1966/67:

Rastatt 04	SV Mörsch	FV Ötigheim	VfB Gaggenau
SC Baden-Baden	Ph. Durmersheim	VfR Achern	FV Oos
Germ. Bietigheim	FC Lichtental	VfB Bühl	FV Iffezheim
FV Haueneberstein	SV08 Kuppenheim		